

6. Biologische Abteilung.

1) Allgemeiner Abteilungsbericht.

Das vergangene Jahr war in erster Linie durch die Bearbeitung und Überholung unserer umfangreichen entomologischen, ornithologischen und anthropologischen Sammlungen gekennzeichnet, ferner durch größere Arbeiten außer Haus. Es ist der Initiative des vormaligen Leiters des Museums, Dr. Franz Pfeffer, zu verdanken, daß der Posten eines gehobenen Fachdienstes in der Biologischen Abteilung geschaffen wurde, den am 11. Februar Helmut Hamann für die Gebiete Botanik und Avertebraten übernommen hat. Nach 16monatiger Unterbrechung konnte Oberpräparator Bernhard Stolz d. J. am 18. Juni seine Arbeiten wiederum aufnehmen, besonders die technischen Vorbereitungen für die geplante Neuaufstellung des Säugetier-Saales.

Im Anschluß an die Enthüllung einer Gedenktafel für den Naturforscher Andreas Reischek*) veranstaltete die Abteilung eine Andreas-Reischek-Gedächtnis-Ausstellung in der Zeit vom 4. bis 27. April im Ludolfsaal des Hauses, zu der von Andreas Reischek d. J. zahlreiche Schaustücke freundlicherweise zur Verfügung gestellt worden waren. — Der Berichterstatter beteiligte sich als Vertreter des O.-Ö. Landesmuseums an der Eröffnung der Andreas-Reischek-Gedächtnis-Ausstellung im Museum für Völkerkunde zu Wien durch Minister Kolb am 7. April. — In derselben Eigenschaft nahm der Berichterstatter am IV. Internationalen Kongreß für Anthropologie und Ethnologie vom 1. bis 8. September in Wien teil; an der Hauptversammlung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft in Frankfurt am Main vom 5. bis 8. Juni (mit Besuch der Institute in München, Tübingen und Mainz) sowie an der Tagung für Frühmittelalterforschung in Lienz am 15. und 16. Juli.

Die Abteilung hat ihre hydrobiologischen Arbeiten im Gebiete von Ibm fortgesetzt, Untersuchungen im abgelassenen Stausee von Neufelden durchgeführt; bei Sierninghofen und in Waschenberg wurden größere Notgrabungen vorgenommen und anthropologisches sowie zoologisches Skelettmaterial eingebracht. — Referent Hamann war vom 11. bis 22. Juni zu Studienzwecken an der Biologischen Station in Lunz bei Professor Ruttner und in der Zeit vom 10. August bis 3. September in Spanien zu botanischen und entomologischen Studien.

Die Arbeiten der freiwilligen Mitarbeiter Pia Bockhorn, Emil Hoffmann, Josef Kloiber, Hans Pertlwieser, Max Priesner, Hans Renetseder, Herbert Schmid und Karl Steinparz verdienen Dank und Anerkennung. — Hermann Kahmann, München, verdanken wir die Bearbeitung unserer

*) Andreas Reischek * 1845, Linz, † 1902. Dem Pionier der naturkundlichen Erforschung Neuseelands. Gewidmet von der Stadt Linz, 1952.

Bilche, Karl Schedl, Bodensdorf, die unserer Borkenkäfer. Hubert Pschorn-Walcher, Wien, hat unsere Wühlmaus-Sammlung einer Revision unterzogen.

Dr. Amilian Kloiber.

2) Botanik.

Durch die dankenswerte Tätigkeit unserer Botaniker im Berichtsjahr wurde die Kenntnis unserer heimischen Flora wieder in beachtlicher Weise erweitert, sodaß zugleich eine hohe Zahl neuer Standortmeldungen in die botanische Kartei eingetragen und eine erhebliche Reihe der betreffenden Belegexemplare in das Musealherbar eingereiht werden konnten.

An Neunachweisen (Erstfunde) für Oberösterreich wurden gemeldet:

R. Baschant:

- Stenactis ramosa (Walt.) Dritt., Juli, Neue Heimat bei Linz.
- Galium vernum Scop., Juni, Reichraming, Losenstein.
- Rumex mexicanus Meisw., Juni, Eingang der Stickstoffwerke, Linz.
- Atriplex tataricum L., Juni, Schuttgelände bei Steyr.

A. Lonsing:

- Alyssum alyssoides L., Mai, Traunau bei Ebelsberg.
- Adenostylus alliariae (Gov.) Kern., Juni, Hornbachgraben (Haselgraben); bemerkenswerter Fund, wahrscheinlich Glacialrelikt.
- Juncus supinus var. fluitans Much., Juli, schwimmend in einem Tümpel zwischen Hellmonsödt und St. Magdalena.
- Montia rivularis C. C. Gmel., Juli 1949, Juni 1951, Schauerwald bei Kirchsschlag und Labacher Moor, St. Peter bei Freistadt.
- Cerastium brachypetalum subsp. tauricum (Spr.) Murbek, Mai, Bahndamm bei Leonding; Mai, Pfenningberg und Partenstein.

F. Weiler (O.-Ö. Landesbienenzüchterverein, Linz) überbrachte Ende September die durch F. Henn, Obermühl, bei der dortigen Papierfabrik in Anzahl festgestellte *Ambrosia trifida* L. (det. Baschant), ein ursprünglich aus Amerika eingeschlepptes, gefährliches Unkraut.

Von besonderem Interesse sind ferner die Wiederauffindungen der folgenden seltenen Pflanzen:

R. Baschant:

- Bromus japonicus* Thunb. (= *patulus* M. K.), Juni, Doppl, St. Martin.

A. Lonsing:

- Rumex maritimus* L., Juli, Winterhafen, Linz.
- Vicia lutea* L., Juni, Donauufer unterhalb Urfahrwände, Linz.
- Vicia panonica* Crtr., Juli, Freistadt (aus Ungarn eingeschleppt; laut neuester Meldung F. Rohrhofer in Wels nicht selten).
- Peplis portula* L., Juli, Teich bei St. Peter (Freistadt).
- Von der neuen Art *Cerastium Tenoreanum* Ser. konnte bei Oftering ein dritter Standort für Oberösterreich nachgewiesen werden.

F. Rettich entdeckte den sehr seltenen Farn *Struthiopteris germanica* Willd. (= *Onoclea struthiopteris* L.) wieder bei Gramastetten.

An weiteren Spenden sind zu verzeichnen: B. Weinmeister, Wasserpflanzen aus dem Traunsee; R. Baschant, diverse Pflanzen vom Monte Tombéa, Gardasee, Italien.

Mit der Durcharbeitung der restlichen Faszikel des Demonstrationsherbars haben H. Schmid und P. Bockhorn die Revision und Neuaufrichtung der gesamten Herbar-Bestände in dankenswerter Weise vollständig beendet.

Über den Hausschwamm, *Merulius lacrimans* (Wulf.) Fr., wurden die letzten Forschungsergebnisse und Literatur gesammelt.

Helmut Hamann.

3) Avertebraten.

Im Berichtsjahr sind die folgenden **Erstnachweise** (Neufunde) für Oberösterreich zu verzeichnen:

Hymenoptera (Hautflügler):

Agriotypus armatus Walk. (Schmarotzerwespe bei Köcherfliegen); bisher nur Puppenstadien aufgefunden, im April nunmehr Imagines in Anzahl, am Traunsee, leg. H. Hamann.

Anthophora acervorum var. *nigra* Fr., April, Marinewald bei Ebelsberg, leg. F. Koller.

Bombus alpinus L. (Hochalpenhummel), var. *collaris* D. T., am Traunstein, bei 425 m, Juni, leg. K. Kusdas.

Lepidoptera (Schmetterlinge):

Caradrina selini B., Selker, Mühlkreis, leg. J. Golder.

Sesamia cretica Ld., Selker, Mühlkreis, leg. J. Golder.

Catocala conversa Esp., Traunsteingebiet (Gmunden), leg. M. Baettig, Bern.

Wiederauffindung verschollener und seltener Arten:

Coleoptera (Käfer):

Hydrous piceus L. (Pechschwarzer Kolbenwasserkäfer), in allerletzter Zeit wieder häufiger: Bombentrichter, Traunau bei Ebelsberg, leg. N. Perlwieser; Teich beim Bindermichl, leg. Schwarz; Weilbach i. I., Volksschule.

Hymenoptera (Hautflügler):

Anthophora parietina F. (Pelzbiene), vor Jahren von Reg.-Rat H. Gföllner aus Plesching nachgewiesen, im April 1952 wiedergefangen K. Kusdas bei St. Georgen a. d. G.

Andrena Clarkella K. (Wildbiene, boreal-alpin), erstes Stück gefunden 1948, Plesching, H. Hamann; zweites Stück, leg. K. Kusdas, April 1952 am Schieferstein, Reichraming.

Lepidoptera (Schmetterlinge):

Eubolia arenacearia Hb. (Spanner), Linz, leg. O. Christl.

Cellerio lineata-livornica Esp., Linz, leg. O. Christl; Mai bis August.

Chariclea delphini L., Linz, Leg. O. Christl, Juni.

Amphipyra tetra F., Gmunden, leg. W. Mack.

Trichosea ludifica L., Grünau, leg. D. Protisch.

Codonia pupillaria Hb., Steyrermühl, leg. R. Löberbauer.

Zygaena scabiosae Scheven., Kirchham, leg. R. Löberbauer.

Von der in ihrer oberösterreichischen Verbreitung wenig bekannten und seltenen *Vespa media* Deg. (fast hornissengroße Wespe) wurde von

Herrn Auinger, Alkoven, ein großes Nest samt Belegschaft aus Obergallspach (Eferding) eingebracht. Ein zweites Nest wurde dort an einem Preßhaus verbrannt. Von der neuestens als Kulturfolger beschriebenen Art *Anthophora crinipes* Sm. (Pelzbiene), wurde eine weitere Kolonie im Hause Urfahrwände 11 festgestellt und zwei Kolonien aus Rottenegg gemeldet. Von der Mooshummel, *Bombus hypnorum* L., wurde ein großes Nest in der länger unbenützten Wäschekommode eines Hauses, Linz, Landstraße, eingeliefert.

In den entomologischen Musealsammlungen sind im einzelnen folgende Arbeiten erledigt worden:

Odonata (Libellen): Das letzte Drittel der Sammlung wurde von E. Hoffmann determiniert und neu aufgestellt.

Coleoptera (Käfer): In der laufenden Bearbeitung und Zusammenlegung der sehr umfangreichen Bestände wurden von M. Priesner die Curculionidae (Rüsselkäfer, ca. 70 Laden) und die Cicindelidae (Sandläufer, ca. 10 Laden) vollendet. Mit den Carabidae wurde begonnen, so daß insgesamt rund 25.000 Stück manipuliert und ca. 10.000 Stück bestimmt worden sind.

Hemiptera (Schnabelkerfe): Mit der Durcharbeitung der Sammlung wurde begonnen; frisches Material wurde gesammelt.

Hymenoptera (Hautflügler): Die gesamte Sammlung wurde in den Grundzügen geordnet, die Inserenda eingereiht. Chrysididae (Goldwespen) und Faltenwespen wurden zum Großteil bestimmt. — Reg.-Rat Kloiber ordnete die Sphegidae (Grabwespen) und den Rest der Hummeln.

Diptera (Fliegen): Mit der Zusammenlegung der 4 Grundsammlungen wurde begonnen. Die Arbeiten sind einschließlich der 20. Familie, Cecidomyiidae, Gallmücken, vollzogen. Pater H. Schmitz, Godesberg a. Rh., bestimmte in dankenswerter Weise die Phoriden (Buckelfliegen).

Lepidoptera (Schmetterlinge): E. Hoffmann ordnete die Genera *Endrosa* und *Caenonympha arcania-satyriion*-Gruppe und stellte sie neu auf. Pater S. Wagener, Mainz, übernahm die Durchsicht des Gen. *Melanargia* (Dambrettfalter). J. Sager begann mit der Ordnung und Aufstellung der Noctuiden (Gen. *Agrotis*).

Zu den bisher geringfügigen Beständen der **Ephemeroptera** (Eintagsfliegen) und **Plecoptera** (Steinfliegen) wurden Aufsammlungen begonnen. — Für die Römerbergschule wurden sieben Laden mit Insekten aller Ordnungen bestimmt; der Körnerschule (Mädchenmittelschule) wurde eine kleine Schmetterlingsammlung zusammengestellt. Überholungen von Naß- und Trockenpräparaten sowie die Zusammenstellung kleiner Insekten-Sammlungen für verschiedene Schulen hat A. Himmelfreundpointner in bewährter Weise durchgeführt.

Durch Ankauf wurden zwei umfangreichere Käfersammlungen erworben, und zwar die fast durchwegs oberösterreichisches Material und solches der benachbarten Gebiete enthaltende Sammlung von Sparkassendirektor i. R. Karl Handstanger, Steyr (13.300 Stück zusätzlich diverser Sammelgeräte); ferner die Caraben- (Laufkäfer-) Spezialsammlung aus dem Nachlaß Oberst i. R. DDr. Walter Hirsch, Gallspach (3260 Stück zusätzlich wertvoller Literatur).

Eine überaus wertvolle Bereicherung der Mollusken-Bestände ergibt sich aus dem Ankauf der Schnecken- und Muschelsammlung aus dem Nachlaß von Oberlehrer i. R. Josef Ganslmayr, Weyer (rund 1400 Phiolen oberösterreichischer Arten, der Rest europäisches Material), einschließlich wichtiger Literatur.

Außer vielen Belegstücken zu den Meldungen des ersten und zweiten Absatzes sind folgende Spenden hervorzuheben: H. Reißer, Wien, 82 Schmetterlinge aus dem Sengsengebirge; H. Neustetter, Offenhausen, 350 Groß- und Kleinschmetterlinge und 60 andere Insekten aus Österreich; F. Nugent, Wels, 50 Insekten der Welser Umgebung; K. Kusdas, Linz, 70 diverse europäische Insekten; Dr. W. Bocksleitner 70 diverse Insekten ex. Coll. Metzky, Wien; H. Fabigan, Linz, eine Reihe spanischer Käfer; Dr. H. Pschorn-Walcher, eine Biologie des amerikanischen Weberbärs *Hyphantria cunea* Dr.; F. Berger, Gramastetten, und O. Sterzl, Wien, kleinere Insektenposten; Tierarzt Dr. Maritschnig, Grieskirchen, Schweineläuse (*Haematopinus* sp.); Oberinspektor Hinner, Linz, eine Kolonie der Muschel *Dreissensia* aus dem Pichlinger Baggersee; Dr. J. Klimesch, Linz, Fächerkoralle und Meeresmuschel; Dr. A. Kloiber, Flußschnecken *Neritina danubialis* C. Pfr., aus Puchenu. Allen Genannten sei zugleich der herzliche Dank für die Überlassung des Materials ausgesprochen.

Berichtigungen: Zu Jahrb. d. O.-Ö. Musealv., Bd. 97 (1952), S. 30, Kap. Zoologie, 2. Zeile: *Lycaena thersites* Cant., wurde von H. Reisser, Wien, nicht in Goisern, sondern in Windischgarsten, in der Nähe des Weges zum Rießhügler, gefangen. — Desgl., S. 38, viertletzte Zeile im Bericht der Entomol. Arb.-Gem.: H. Reisser, usw.: Der Falter heißt richtig: *Hyphantria cunea* Dr. fa. *textor* Harr.

Helmut H a m a n n.

4) Vertebraten.

Als Beleg über die Fischwelt des Attersees in der Zeit 1750—1800 wurde ein Bild mit dem Text: „der Seibling Hölt 5 pf“ (Pfund) erworben, das bis um das Jahr 1900 als Zeichen der Atterseer Fischergilde gedient hat. Der dargestellte Seesaibling hat eine kapitale Länge von 72 cm (die Länge der heutigen mitteleuropäischen Seesaiblinge beträgt 40—50 cm).

Herrn Hans Georg Hartinger verdankt die Abteilung auch in diesem Jahr mehrere gespendete Kriechtiere, besonders eine Brillenschlange, eine Gelenkschildkröte und ein Chamäleon. Frau Marianne Droste ist die Spende eines Krokodilschädels aus dem Nachlaß ihres verstorbenen Bruders zu danken. Herr Kaundorf überließ uns zwei Königshutschlangen von besonderer Länge. Diverse Spenden sind Dr. Woitsch-Ried zu danken.

Glücklicherweise beginnt die Einlieferung von Vögeln wieder anzusteigen, die in den Nachkriegsjahren auf fast Null gesunken war. Dem Stifte Schlägl ist die Spende und Anlieferung eines Spechtbaumes (Fichte)

zu verdanken, Herrn Pertlwieser die Einbringung einer Mehlschwalbenbrut. Um die ornithologischen Sammlungen im Sinne der umfangreichen und sehr wertvollen Bestände, wie sie durch Direktor Dr. Th. Kerschner angelegt worden sind, fortführen zu können, wäre eine Beschickung aus allen Landesteilen notwendig. Mit einer größeren Anzahl von Jägern wurde ein diesbezüglicher Kontakt wiederum aufgenommen. — Der Berichtersteller hat mit der Bearbeitung der Vogelbestände begonnen. Die unbeschreibliche Raumnot hatte bis jetzt eine laufende Instandhaltung dieser Sammlungen unmöglich gemacht und es ist noch immer unsicher, ob nach der technischen Überholung durch Oberpräparator Stolz solche Räume gefunden werden können, in denen die mehrere tausend Stücke umfassende Sammlung der Stopfpräparate und die wesentlich größere Sammlung der Vogelbälge ihrem Werte entsprechend untergebracht werden können.

Ähnliches gilt grundsätzlich auch für die Stopf-, Skelett- und Balgsammlungen auf dem Gebiet der Säugetiere. — Von den zahlreichen Eingängen seien hervorgehoben: Dr. Bruneder jun. spendete einen Femur eines Höhlenbären aus der Gamssulzenhöhle; dem Schlachthof Linz ist die Spende von drei Hundeköpfen und drei Ziegenköpfen zu danken. Unsere Haustiersammlungen wurden weiters durch die Erwerbung eines Exemplares der als bereits ausgestorben geltenden Rinderrasse „Welser Scheck“ bereichert (Kuh). Oberpräparator Stolz hat das Tier umgehend für die Abteilung angekauft, wir verfügen somit endlich über die authentischen Unterlagen hinsichtlich dieser Rinderrasse, gewonnen am lebendigen Tier. Ein plastisches Stopfpräparat ist in Arbeit.

Der Anfall von Skeletten bei den Grabungen in Enns-Lauriacum (Siedlungsgrabung und Gräberfeldgrabung) war auch in diesem Jahre bedeutend (Wild- und Haustiere).

Dr. Amilian Kloiber.

5) Anthropologie.

Am 28. November wurde zugleich mit einem Mammutstoßzahn ein menschlicher Oberarmknochen eingeliefert. Beide Fundstücke stammen aus dem westlichen Pichlinger Schottersee. Die unmittelbar anschließende Untersuchung in Pichling selbst ergab ferner einen Menschenschädel und die Nachricht über einen menschlichen Oberschenkelknochen, der von den Baggerarbeitern in das Wasser wiederum zurückgeworfen worden war. Die geretteten Skeletteile zeigen altertümliche Merkmale und sind ihrer Substanz nach als fossil anzusprechen. Der Mensch, dessen Knochen im Pichlinger See gefunden worden sind, ist vor mehr als 5000 Jahren gestorben. Hiemit wäre der erste präneolithische Mensch ganz Österreichs gefunden.

Die Abteilung hat während des gesamten Jahres die Fundplätze in Enns betreut und in der Zeit vom 1. Oktober bis 4. November eine

umfangreiche Plangrabung an vier Plätzen durchgeführt, wofür Sondermittel zur Verfügung standen. Die technische Konservierung und Präparierung sowie teilweise Rekonstruktionen am Ennser Material führte Ernst Nagengast durch. Im Berichtsjahr fanden außerdem Außenarbeiten in Steyr-Sierninghofen, Hainbuch, Laussa (Grabungen Mitterkalkgrubers) und in Waschenberg statt. — Die Krypta unter der Pfarrkirche von Hellmonsödt konnte durch das Verständnis des Pfarrherrn Hochw. Kaar und mit Unterstützung des Landeskonservators Dr. Tripp durch den Bau eines Abganges gesichert werden. Die Krypta enthält die Gebeine der bis 1784 Gestorbenen und hat in der Gruft der Starhemberge unter derselben Kirche ihr Gegenstück.

Die Skelette aus dem karolingerzeitlichen Gräberfeld von Hainbuch wurden bearbeitet, ebenso das Knochenklein des römischerzeitlichen Gräberfeldes Linz, Wurmstraße (siehe Jahrbuch 1952 der Stadt Linz, S. 491 bis 538), und des kleinen Gräberfeldes von Hilm-Kematen derselben Zeit. Im Grazer Landesmuseum wurde das anthropologische sogenannte Slawenmaterial aus dem Ennstal und in Wien, Liesing und Baden das entsprechende Material der Awaren erfaßt, als Vorarbeiten für eine Anthropologie Oberösterreichs. Zu fachlichen Besprechungen und zu Studien besuchten die Abteilung: Prof. Dr. O. Gandert, Berlin, Dr. H. Grohmann, Ried, Dozent Dr. Chr. v. Krogh, München-Hannover, Dr. U. Hochreiner, Attersee, Prof. Dr. H. Werner, München, Dr. M. Stenzel, Aussee, Dr. Elmar Vonbank, Vorarlberger Landesmuseum.

Dr. Ämilian Kloiber.

6) Angewandte Biologie.

Im Auftrage der O.-Ö. Handelskammer hat die Biologische Station für Fischereiwesen (Zweig der Biologischen Abteilung) ein Gutachten erstattet, in dem die zu erwartenden Verhältnisse im Traunsee und am Traunausfluß hinsichtlich der allgemein biologischen und fischereibiologischen Situation beurteilt wurden, wenn das Seewerk Gmunden gebaut werden sollte. Die Untersuchungen der Fließgewässer Oberösterreichs wurden im Bereich der Ager (Timelkam) fortgesetzt. Eingehende Untersuchungen der speziellen Verhältnisse und Voraussetzungen für die natürliche Fischnahrung im Traunsee wurden während des ganzen Jahres und in allen Teilen des Sees durchgeführt.

Über grundsätzliche und praktische Fragen des Naturschutzes im Lande Oberösterreich (besonders Umgebung von Linz und Ibmer Moos sowie Naturschutzgesetz) wurde mit den Landesräten Hausmann und Kolb verhandelt. Gestützt auf die Unterlagen, die in der Abteilung über Naturschutzfragen durch die Tätigkeit des früheren Naturschutzreferenten Dr. Th. Kerschner vorhanden sind, wurde an der Neutextierung des Naturschutzgesetzes für das Land Oberösterreich mitgearbeitet.

Die Abteilung ist mit dem Österreichischen Arbeitskreis für Wildtierforschung, Graz, in Arbeitsverbindung. An zehn Interessenten im ganzen Lande wurde der Arbeitsbericht und die Einladung zur Mitarbeit ausgeschickt. Die Abteilung wird sich auf Grund der Materialien, die seinerzeit von Dr. Kerschner gesammelt wurden und die weiterhin anwachsen (Wildtier-Schmarotzer, ur- und frühgeschichtliche Wildtierarten), an diesen Forschungsarbeiten beteiligen.

Die Ergebnisse der im Vorjahre begonnenen Bearbeitung der Unterlagen über die Rinderrassen in Oberösterreich wurden durch die Ausstellung von 15 Originalkarten über Oberösterreich, Österreich und die Monarchie für die Zeit von 1864 bis 1950 fortgesetzt, bzw. veranschaulicht. Die Karten der derzeitigen Rinderrassen sind seither im Säugetierraum ausgestellt. Einige Tierzuchtämter haben diese Arbeitsergebnisse in landwirtschaftlichen Lehrkursen verwendet.

Unter den Gutachten, Beratungen und Bestimmungen im vergangenen Jahr sind jene von praktischer Bedeutung, die die tierischen Schädlinge der Land- und Forstwirtschaft, der Speicher und des menschlichen Haushaltes betreffen. Ebenso wie Anfragen wegen Pflanzenkrankheiten und über die Speisepilze stellen die zuerst genannten Anforderungen die Hauptmenge aller an unser Laboratorium gelangten Aufträge. Hervorgehoben seien: Tabakfabrik, Linz; Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalt, Linz; Entwesungsfirma Slupetzky, Linz; Obst- und Gartenbauabteilung und die Pflanzenschutzabteilung der O.-Ö. Landwirtschaftskammer; Stickstoffwerke, Linz; Forstverwaltung Weyer; Lebensmittelpolizei, Linz; ferner Schulen und Private. Das Zoologisch-botanische Laboratorium hat ungefähr 50 verschiedene Proben und Prüfungsendungen untersucht.

Helmuth Hamann.

Dr. Amilian Kloiber.

Biologische Arbeitsgemeinschaften.

a) Botanische Arbeitsgemeinschaft.

Sitzungsberichte.

25. Jänner. Im Sitzungszimmer des Botanischen Gartens, Linz, Roseggerstraße: Vorbesprechung über die Ausgestaltung des Botanischen Gartens.
8. Februar. G. Stockhammer: Die Vegetationsverhältnisse des Ibmer Mooses; Bericht über die durchgeführten pflanzensoziologischen Bestandsaufnahmen unter Vorlage eines Kartierungsplanes.
14. März. Mit dem Leiter des Botanischen Gartens, Arch. R. Hirschmann: Weitere Erörterungen über Zusammenarbeit und Planungen betreffend die wissenschaftliche Ausrichtung des Botanischen Gartens.
17. April. H. Hufnagl: Die Pinienwälder bei Pisa; Bericht über forstwirtschaftliche Maßnahmen auf Grund pflanzensoziologischer Untersuchungen.
13. Juni. B. Weinmeister: Über die Vegetation am Traunsee und die Erhaltung der Uferlandschaft. Grundsätzliche Feststellungen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [98](#)

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Biologische Abteilung. 38-45](#)